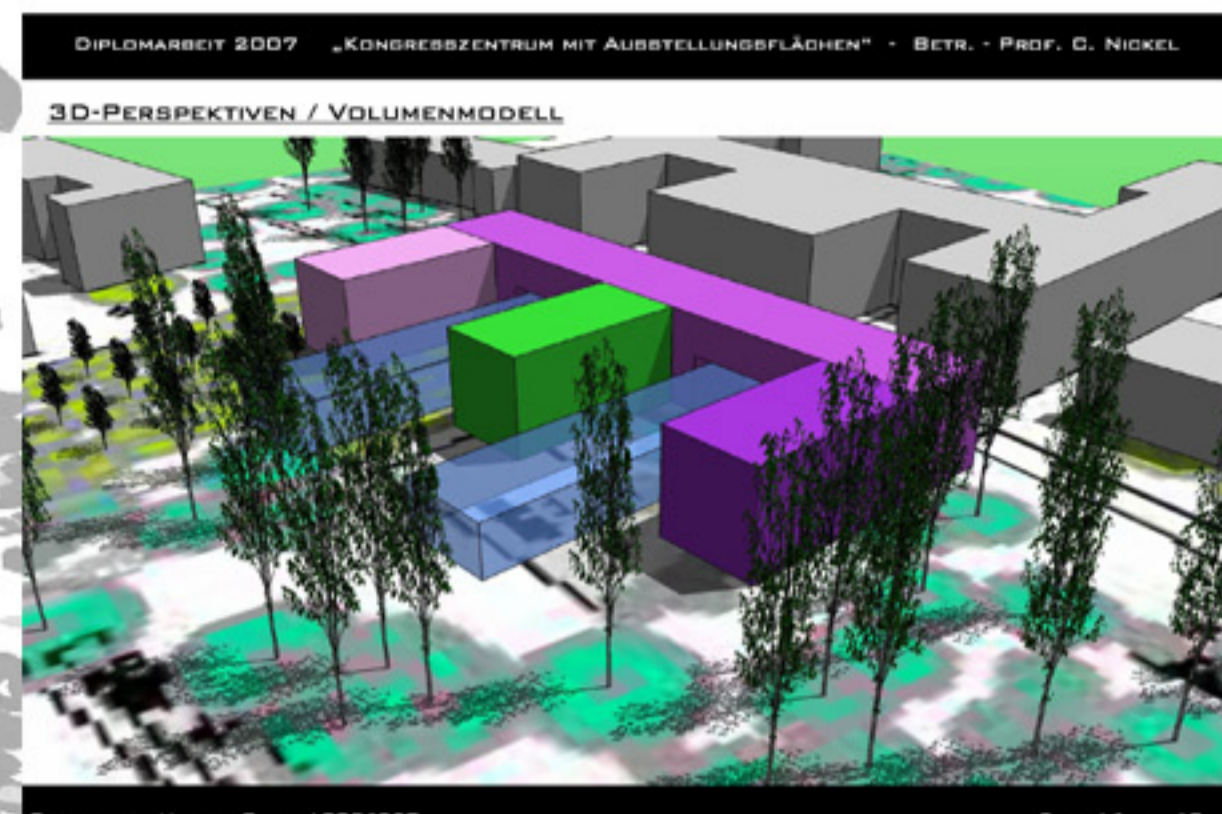
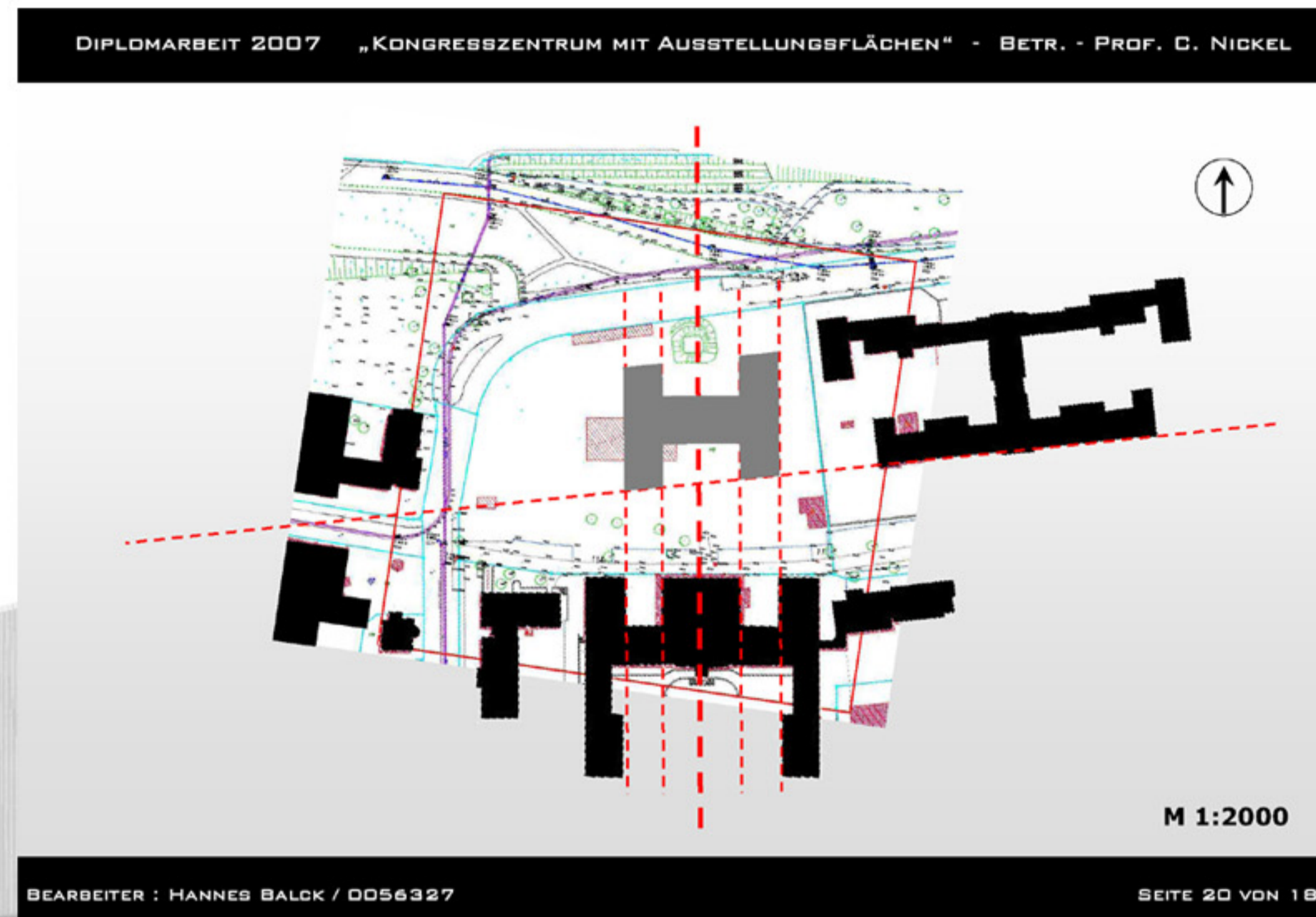


# Diplomarbeit 2007 - "Ausstellungsflächen und Kongresszentrum auf dem Gelände des Altklinikums Bergheim"

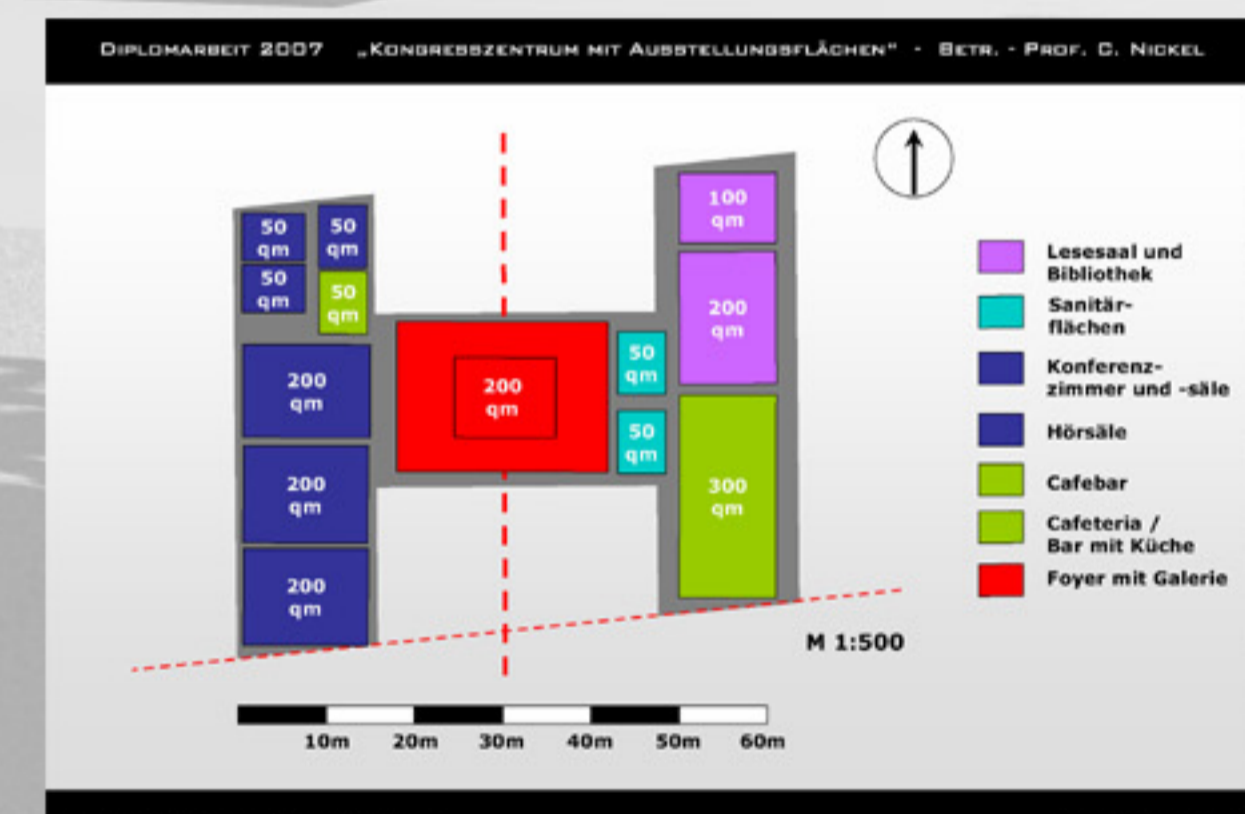
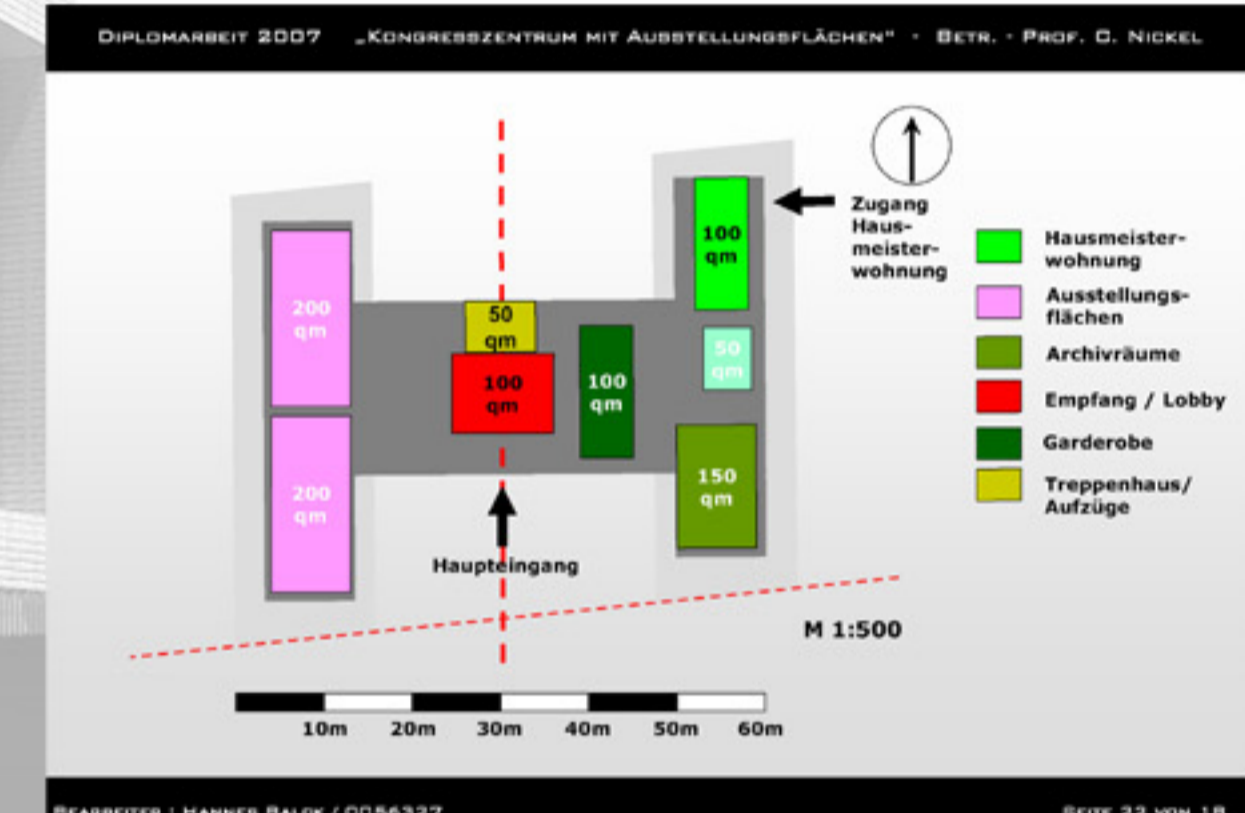
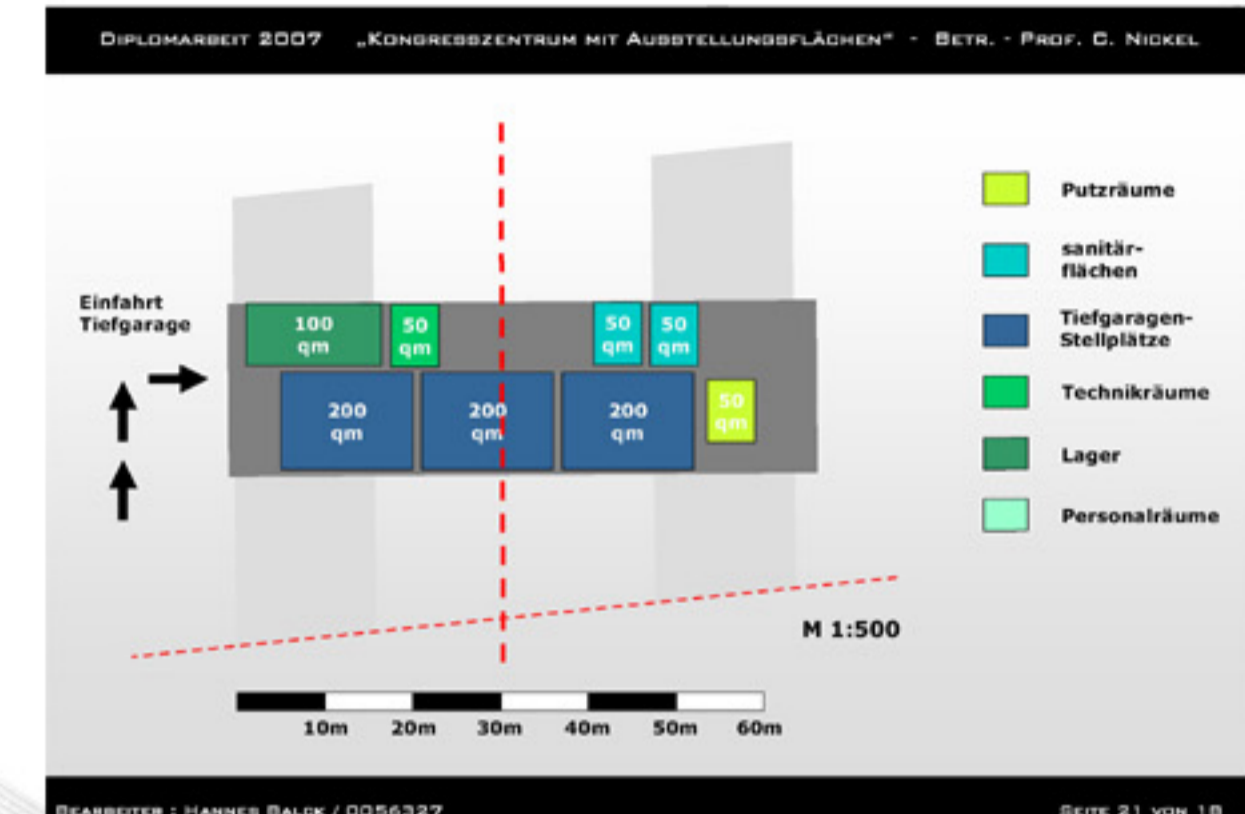
## Erste Ideen



## Städtebauliches Konzept - Aufnahme von Raumkanten



## Anordnung der Flächen



DIPLOMARBEIT 2007 „KONGRESSZENTRUM MIT AUSSTELLUNGSFLÄCHEN“ - BETR. - PROF. C. NICKEL

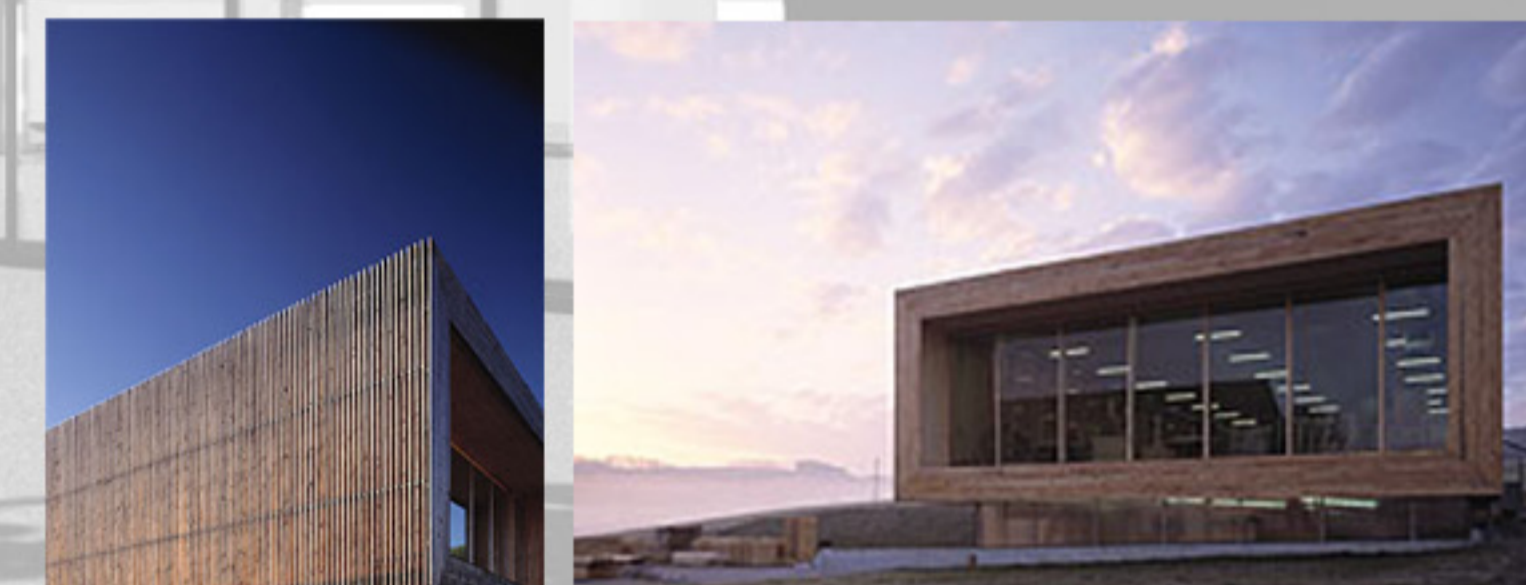
### STÄDTEBAULICHER BEZUG

Altlinikum Bergheim

DIE UMGEBENDE BEBAUUNG ZEICHNET SICH DURCH KULTURDENKMÄLER AUS. IM ÖSTLICHEN BEREICH DURCH DIE PSYCHIATRISCHE KLINIK UND SÜDLICH DURCH DIE „LUDOLF-KREHL-KLINIK“, SOWIE SÜD-ÖSTLICH DURCH DIE FRAUKLINIK, BAUTEN AUS DER ZEIT DER JAHRHUNDERTWENDE (19./20.). HIER KANN SOWOHL DURCH DIE GESCHOSSIGKEIT (3 GESCHOSSIGE BEBAUUNG), ALS AUCH DURCH DIE BAUFORM / BAUMATERIALIEN EIN STÄDTEBAULICHER BEZUG AUFGENOMMEN WERDEN. DIE VORHANDENEN BAUMATERIALIEN SIND VERPUTZTES MAUERWERK UND SANDSTEINMAUERWERK IM SOCKELBEREICH SOWIE VERBLENDSTEIN-MAUERWERK URSPR. AUS DEM 19. JH. D. DER BAUM-BESTAND SOLL GRÖßTENTEILS ERHALTEN WERDEN UND STELLT SOMIT EIN ENTSCHEIDENDES KRITERIUM FÜR DEN ENTWURF DAR.

M 1:4000

BEARBEITER : HANNES BALCK / 0056327  
SEITE 3 VON 18



Nach ersten städtebaulichen Überlegungen wurden Flächennutzungsschaubilder erarbeitet, um die geforderten Quadratmeter unterzubringen. Es ergaben sich Raumgrößen im Grundriss und durch Abgleich mit bestehenden Konferenz- und Tagungsstätten konnten Achsmaße definiert werden. Dabei wurde natürlich Wert gelegt auf den Umgang mit Licht, sowie die Einhaltung notwendiger Richtgrößen in Bezug auf ausreichende Verschattung und notwendigen Tageslichteinfall. Überlegungen zur Fassade spielten sehr bald eine wichtige Rolle: Der Bau des Betriebsgebäudes der Firma Sirch in Böhen vom Büro Baumschlager+Eberle erhielt Vorbildcharakter, was den Umgang mit Transparenz angeht.



Das städtebauliche Motiv der "aus der Krehl-Klinik" herausgezogenen und durch die Raumkante der Psychiatrischen Klinik abgetrennten Röhren (siehe ob. Skizze) ließ sich gut kombinieren mit der Hülseform des Baumschlager+Eberle-Baus. Ebenfalls ließ sich dadurch gut ein Bezug zu umliegenden Grünflächen herstellen. Durch behutsame Anordnung der Räume in den Baukörpern und das Schaffen attraktiver Pausen- und Aufenthaltsbereiche auf Galerie- und Foyerflächen soll eine Alternative zur Bebauungslösung mit Wohnbauten geboten werden.

# Grundlagen und Konzept

